

[ab]bräunen

Komp.: [ab]b. **1** wie →b.1b, OB, OP vereinz.: *â-bräina* „braun, von der Sonne gebräunt werden“ Ingolstadt.– **2** wie →b.2, °OB mehrf., Restgeb. vereinz.: *haint gits a abrainds Hirn* Nürnberg; *mit a'm extrigen Schmaus' Von ... Schweinam und ab'bräunta Wurst* LAUTENBACHER Ged. 86; *Das Eidachsel ... Das fraß a ab-bräunts Schweinshaxel* VALENTIN Werke II,22; *abgebräunt höcht in öhl brihe* PICKL Kochb. Veitin 89.

SCHMELLER I,357.– WBÖ III,788; Schwäb.Wb. VI,1485.–²DWB I,70.

[an]b. **1**: *oabräun* „ein wenig braun werden“ Naabdemenrth NEW.– **2** anbräunen, anbraten, °OB, NB vereinz.: *a(n)bräuna* „z.B. Mehl“ Simbach PAN; *o:breindâ Lewâ:kaas* CHRISTL Aichacher Wb. 221.– **3** beim Kochen anbrennen, °OP vereinz.: °*obrainä* Michelsneukehn ROD.– Auch refl.: °*dös Hefa hot se obreunt* „es hat sich am Topf Speise festgesetzt“ Wiefelsdf BUL.– **4** refl., sich bewölken, zusammenbrauen.– **4a** sich bewölken, °OP mehrf., °OB, °NB, °MF vereinz.: °*hait braintsa si a, gröingma bal an Reng O' wildenau* NEW; °*der Himml tout si âbräina* „bei einem Gewitter“ Rohr SC.– **4b** sich zusammenbrauen (vom Gewitter), °OB, °OP, °MF vereinz.: °*da braint si jetz a Weter an Kasing* IN.

WBÖ III,788.–²DWB II,779.– CHRISTL Aichacher Wb. 221; MAAS Nürnberg Wb. 185.

[zu-sammen]b. refl., wie →[an]b.4b, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*im Wetterwinkl bräunt si was zsam* Wernbg NAB.

†[un]ge-braunt: „sollen die Klingen *ungeprawnet*, d.h. ohne die der Tätigkeit des 'Schwertfegens' entsprechende Appretur der Schau unterliegen“ 1399 HEIMPEL Gewerbe Rgbg 140.

[wild]b., nach Wild riechen, →-bräteinen. J.D.

†braunicht

Adj., braun: *glatt liecht braunedte mit gra vermengte Haar* Ambg 1696 Wir am Steinwald 2 (1994) 73. J.D.

braunieren

Vb., brünieren, polieren, OB vereinz.: *brauniarn* „Gewehrlauf dunkeln“ Wasserburg; *pranir es lindleisch mit ainem glaten wolfzand* 2.H. 15.Jh. Liber illuministarum 68; *vor dem hochaltar ... die leichter herumb von neuem malen vnd*

praunieren lassen 1616 HAIDENBUCHER Geschichtb. 35f.

Etym.: Mhd. *bränieren*, Abl. von →*braun*; WBÖ III,788.

WBÖ III,788; Schwäb.Wb. I,1369; Schw.Id. V,650.– Frühhd.Wb. IV,990; Mhd.Wb. I,1048.– S-53C11. J.D.

bräunlich, bräunlicht, -au-

Adj., bräunlich, NB mehrf., OB, OP, MF, SCH vereinz.: *a bränlads Rufal* Zandt KÖZ; *bräuⁿli* Naabdemenrth NEW; „daß sie schön *bräunlicht* wird“ HUBERINN Kochb. 256; *bräilad* nach WITTMANN Mchn 64; *braunlechte Augen|dergleichen Augenbräm* Landstreicherord. 15.

WBÖ III,788f.; Schwäb.Wb. I,1369; Schw.Id. V,650; Sudt.Wb. II,579.– DWB II,327; Frühhd.Wb. IV,990.– S-25N54, 53C9. J.D.

Bräunling

M., best. Pilz mit brauner Kappe: *Breinling* Rötling Wenzenbach R.

WBÖ III,789; Schwäb.Wb. VI,1686; Schw.Id. V,652; Sudt.Wb. II,579.– DWB II,327; Frühhd.Wb. IV,990. J.D.

Braunschweiger

F.: *die Braunschweicha* „eine bekannte Wurstsorte“ SINGER Arzbg.Wb. 42.

Etym.: Abl. vom ON *Braunschweig*; WBÖ III,789.

WBÖ III,789.– BRAUN Gr.Wb. 62; SINGER Arzbg.Wb. 42. J.D.

Bräunsel

M., gebräunter Teil von Gebackenem, OP vereinz.: *der obere, untere Bräunsl* „der Buchtel“ Kehnbusch BUL.

Etym.: Weiterbildung zu →*braun*.

BRAUN Gr.Wb. 61.

J.D.

brauntscheln

Vb.: „das Schnurren der Katze ... *bräudsen*“ Schönbg MÜ nach SOB V,110.

Etym.: Wohl onomat.

J.D.

-bräunung

F., nur im Komp.: [Hals]b. Halsbräune, Diphtherie, OP mehrf., MF, SCH vereinz.: *Holsbräuning* Rohrbach ND. J.D.

braunzen, murren, →[be]raunzen.

braunzig, rollig, →[be]raunzig.